

Fortsetzung von Seite 1

sämtlichen baulich-räumlichen Entwicklungen im Gebiet Basel- und Bernstrasse zu berücksichtigen und dienen als Grundlage für weitere Detailstudien sowie die Ausarbeitung von Umsetzungsmassnahmen.

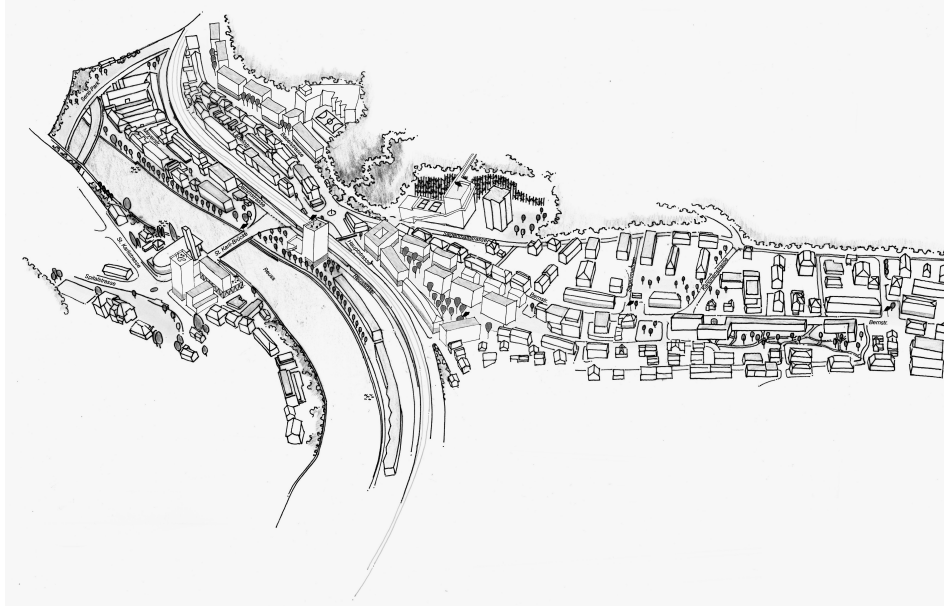
In der Umsetzungsstrategie werden drei Fokusgebiete für eine detailliertere Bearbeitung ab 2020 vorgeschlagen und die nächsten Schritte aufgezeigt. Die drei Fokusgebiete, in denen konkrete Umsetzungsprojekte in den Jahren 2020–2022 prioritär vorangetrieben werden sollen, sind die Brückenköpfe St.Karli/Kreuzstutz, das Areal Sentimatt sowie der Sagenmattrain-Park (siehe Seite 6). Für eine bedürfnisgerechte Planung empfiehlt der Bericht, «die Quartierbevölkerung, Quartierinstitutionen und Vereine in adressatengerechten Gefässen in die Planung, Nutzung und Gestaltung der konkreten öffentlichen Räume einzubeziehen. Die baulichen und freiräumlichen Potentiale bieten die Möglichkeit, sozialräumlich relevante Themen (wie Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Bildung), soziale Massnahmen (z.B. Sicherung von günstigem Wohnraum) und soziale Angebote (z.B. Integrations- oder Bildungsangebote) in die Planung einfließen zu lassen.»

## Ausblick

Die Umsetzung des Entwicklungskonzepts Basel- und Bernstrasse erfolgt auf verschiedenen Ebenen:

- indem es so weit als möglich in bereits laufenden Projekten mit baulich-räumlicher Auswirkung berücksichtigt wird,
- es als Orientierungsrahmen für künftige Projekte im BaBeL-Quartier dient,
- Detailstudien und Umsetzungsprojekte in den drei genannten Fokusgebieten 2020–2022 vorangetrieben werden sowie
- gegebenenfalls bei Bedarf nach 2022 Kredite für Umsetzungsmassnahmen beim Parlament beantragt werden.

Bereits ab diesem Jahr sollen Detailstudien und Umsetzungsprojekte in den drei Fokusgebieten initiiert werden. In einem ersten Schritt müssen dazu Gespräche zwischen der Stadt und den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern aufgenommen werden. Parallel



Entwicklungskonzept Basel-Bernstrasse Luzern (Quelle: Stadt Luzern)  
Perspektivische Illustration

dazu gilt es, das Entwicklungskonzept mit laufenden Projekten zu koordinieren (z.B. Führung Veloroute entlang Reuss, die Strassensanierungen Basel- und Bernstrasse, Neubauprojekte, etc.). Der Einbezug und die Zusammenarbeit mit der Quartierbevölkerung, den Quartiervereinen, dem Verein BaBeL und weiteren wichtigen Akteuren wird bei der Erarbeitung der Detailstudien und Umsetzungsprojekten fortgeführt. Gemäss Bericht soll der Zeitpunkt für den nächsten Einbezug der Bevölkerung «definiert werden, sobald die [...] Terminpläne für die Fokusgebiete feststehen. Die Quartierbe-

völkerung soll jeweils frühestmöglich über den Stand der Arbeiten und Möglichkeiten zur weiteren Mitwirkung informiert werden.»

BaBeL wird in engem Kontakt mit der Stadtplanung die weiteren Schritte begleiten und das Bindeglied zu den Quartierorganisationen, der Quartierbevölkerung, dem Gewerbe und den Grundeigentümern im BaBeL-Quartier sein.

➔ [www.stadtluzern.ch](http://www.stadtluzern.ch)  
**Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse (pdf)**

## Der Sentitreff lebt

# Neues aus dem Vorstand

VON JULES GUT,  
CO-PRÄSIDENT VEREIN SENTITREFF

Auch im Sentitreff blieb seit dem Lockdown kein Stein mehr auf dem anderen. Teilschliessung, Einstellung des gesamten Betriebes, Homeoffice für alle Mitarbeitenden und eine grosse Ungewissheit, wie es weitergeht. Nun, fünf Monate später ist immer noch vieles unklar, doch hat das Sentitreff-Team rund um Heidi Rast einen super Job gemacht und motiviert weitergearbeitet: Nach den Sommerferien konnten wir unsere Türen wieder

öffnen! Wir sind stolz auf euch – der Sentitreff lebt. Im Juli hat unsere Präsidentin Nadja Buser den Stab an das neue Co-Präsidium mit Simon Kaufmann und Jules Gut weitergegeben. Auch im Vorstand gibt es neue Gesichter aus dem Quartier: Matthias Leutwyler und Andreas Müller, herzlich willkommen! Der Vorstand wird sich in den kommenden Wochen Gedanken machen, wie wir den Betrieb weiterführen. Hier eine kleine Anpassung, dort eine Justierung? Bewährtes schätzen lernen und doch immer wieder die Augen und Ohren offen halten, was uns im Quartier bewegt. Neue Ideen spinnen und Projekte starten. Lust mitzudenken? Oder gibt es ein Quartierprojekt, das du schon lange umsetzen willst? – Wir freuen uns auf dich!